

Vorverkauf für Senioren-Konzert startet heute

GOSLAR. Der Verkauf der begehrten Eintrittskarten zum Preis von 4 Euro für das Abschlusskonzert des „Tags der älteren Generation“ am 6. Mai im Schulzentrum Goldene Aue beginnt heute in der Seniorenvertretung Charley-Jacob-Straße 3 während der Sprechstunde von 10 bis 12 Uhr und wieder montags ab 16. April. Sonst wie immer im Service-Center in der Stadtverwaltung, bei der Goslarer Wohnstätten-Gesellschaft, Danziger Straße 35, und im Seniorenservicebüro in der Finanzpassage Jacobikirchhof.

Harzklub Oker intensiviert Zusammenarbeit

OKER. Gute Beziehungen waren ein Thema bei der Jahreshauptversammlung des Harzklub-Zweigvereins Oker, zu der die Erste Vorsitzende Birgit Franke auch elf Vertreter benachbarter Zweigvereine begrüßen konnte. Schließlich ist Zusammenarbeit angesagt anlässlich des Deutschen Wandertages 2014 in Bad Harzburg.

Im Betreuungsgebiet Okertal werden einige Wanderungen durchgeführt. Aus diesem Grund sind umfangreiche Instandsetzungsarbeiten erforderlich. Revierförster Hinnerk Sund informierte über die Arbeiten der Forstverwaltung am Ziegenrücken, an der Adler- und Uhuklippe und am europäischen Fernwanderweg E 10.

Der Mitgliederbestand hat sich leicht erhöht auf 159 Personen. Als Höhepunkt der Saison mit 20 Wanderungen bezeichnete Wanderwart Rainer Franke eine viertägige Tour ins Elbsandsteingebirge. Schatzmeister Günter Eißfeldt gab einen positiven Haushalt bekannt.

Vorsitzende Franke ehrte für 40-jährige Mitgliedschaft Karl-Heinz Eikmeyer sowie für 25-jährige Treue Martina Kloppenburg, Klaus-Peter Nolte, Astrid Schwiedergoll und Karl-Heinz Warnecke.

Zwei Ehrungen nahm der Vertreter des Hauptvereins, Christopf Steingäß, vor. Ehrennadeln in Bronze erhielten Ingrid Bartsch und Birgit Franke für ihre langjährige engagierte Vereins- und Vorstandarbeit. red

AUF EINEN BLICK

- ▶ Name: Harzklub-Zweigverein Oker
- ▶ Vorsitzende: Birgit Franke
- ▶ Kontakt: (0 53 21) 6 42 83
- ▶ Mitglieder: 159
- ▶ Kontakt Heimatgruppe: Greta Paul (0 53 21) 6 43 91
- ▶ Kontakt Wandergruppe: Rainer Franke (0 53 21) 6 42 83
- ▶ Termine: Wanderungen alle zwei Wochen (siehe GZ und Schaukasten Höhlenweg).

Theorie und Praxistest auf Parkett

170 Interessierte besuchen Tagung „Krebserkrankung + Sport“ im Hotel „Der Achtermann“

GOSLAR. Zur Frühjahrsveranstaltung „Krebserkrankung + Sport“ des Vereins „Leben mit Krebs“ konnte Vorsitzender Eike Hulsch am Samstag im Hotel „Der Achtermann“ namhafte Referenten, kompetente Praktiker und 170 Besucher begrüßen.

„Ein hoch aktuelles Thema und ein voller Erfolg“, wertete Hulsch abschließend zufrieden. Die beiden Referenten Dr. Mark-Oliver Zahn (Onkologische Kooperation Harz) und Dr. Freerk Baumann (Sporthochschule Köln) hätten in anschaulichen und spannenden Vorträgen die Besucher von der sportlichen Notwendigkeit bei Krebserkrankung und Vorsorge überzeugen können.

Zahn hatte ausgeführt, dass im Rahmen der Krebstherapie mit Operation, Bestrahlung und Chemotherapie noch bis zur Jahrtausendwende die körperliche Schonung ein häufig formulierter ärztlicher Rat gewesen sei, der sich als falsch erwiesen habe. Neben einer besseren Toleranz gegenüber den Behandlungen verbessere Sport sowohl Heilungschancen als auch seelische Befindlichkeit der Patienten.

Baumann untermauerte diese These mit den Ergebnissen bei krebserkrankten Patienten: „Sport während der Krebstherapie stabilisiert und erhält die Psyche und die Physis, steigert Kraft, Ausdauer, Mobilität, Lebensqualität und reduziert Ängste.“

Im anschließenden praktischen Teil mit Pia Winkenwerder, Sportwissenschaftlerin aus Karlsruhe und dem Thema „Onko-Walking“, der



Dr. Mark-Oliver Zahn am Samstag bei seinem viel beachteten Vortrag über die Wechselwirkung zwischen Sporttreiben und körperlichem wie seelischem Befinden nach einer Krebserkrankung. Foto: Epping

Tanztherapeutin Bry Kotzke mit dem Thema „Tanztherapie für Menschen nach Krebs“ und der Physiotherapeutin Janet Dünnhaupt aus Goslar mit dem Thema „Fitness im Alltag mit Krebs“ bewegten sich alle Teilnehmer tanzend und schwingend über den Parkettboden. Ein besonders Erlebnis für alle.

Vorsitzender Hulsch erklärte, diese Veranstaltung zeige, dass der Verein mit den Aktivitäten für dieses Jahr genau richtig liege. Es würden nun auch sportliche Aktivitäten mit dem Physiofitnesszentrum Goslar

angeboten. So stehen ein Onko-Walkingkurs, autogenes Training und Rehasport nach Krebserkrankung auf dem Programm. Die Kosten dafür übernimmt der „Verein Leben mit Krebs“.

Hulsch wies noch einmal darauf hin, dass medizinische Behandlung und Versorgung in bewährten Händen sehr guter Onkologen in Goslar liege und der Verein „Leben mit Krebs Goslar“ und die „Stiftung Leben mit Krebs Harz“ die Tätigkeiten der Mediziner sinnvoll unterstützten. Dabei werde der Schwerpunkt

auf die Stärkung der Seele und das körperliche Wohlbefinden gelegt.

Es liegt ihm besonders am Herzen, ergänzte Hulsch, dass mit dem Krebsinformationstag den betroffenen Patienten und den Angehörigen eine wirkungsvolle Hilfestellung beim Sieg über diese Krankheit gegeben werde: „Diese Veranstaltung trägt wesentlich dazu bei, dass wir Goslar weiter als onkologisches Zentrum zum Wohle der Betroffenen stärken und ausbauen können. Goslar ist auf diesem Gebiet schon Impulsgeber geworden.“ red



Die Ausstellung mit Holländischen Bibelfliesen zieht am Freitag zahlreiche Besucher in die Marktkirche. Foto: Hesse

Biblisches für eigene Wände

Fliesenausstellung in der Marktkirche eröffnet

Von Martina Hesse

GOSLAR. Die Eröffnung der Ausstellung von Holländischen Bibelfliesen in der Marktkirche lockte Freitagabend etwa 120 Interessierte an, die sich ausgesprochen lebhaft mit den kleinen Darstellungen beschäftigten.

Viele der Exponate entstammen der privaten Sammlung des Ehepaars Leoni und Albrecht von Kortzfleisch, die sich seit den Achtzigern mit der besonderen Kunst auseinandersetzen und ihre Erkenntnisse in einem umfassenden Werk veröffentlichten. Demzufolge findet die Herstellungstechnik ihren Ursprung bereits in der maurischen Baukultur des dritten Jahrtausends vor Christus und verbreitete sich im Spätmittelalter von Spanien über Italien bis nach Holland.

Die gezeigten „Szenen der Bibel“ sind nicht nur aufgrund ihrer liebevollen, idealisierenden, teilweise primitiven Gestaltung von besonderem Interesse, sondern auch vor dem

Hintergrund des calvinistischen Bilderverbots, das mit diesen szenischen Darstellungen biblischer Geschichten clever umgangen wurde. Mit diesen Arbeiten konnten sich die Menschen des 16. bis 18. Jahrhunderts biblische Szenen in die eigenen vier Wände holen. Natürlich war das nur Wohlhabenderen möglich, denn die Bibelfliesen, eigentlich „histories“ genannt, waren im Verhältnis zu den traditionell profan gestalteten Fliesen sehr teuer.

Zum besonderen Highlight wurde die Eröffnungsveranstaltung durch Klavierbeiträge des jungen Künstlers Timoteo Py, der als Praktikant die Arbeiten rund um die neue Orgel der Marktkirche begleitet hat und durch die Holländischen Bibelfliesen zu mehreren Klavierstücken inspiriert wurde. Seine verspielten, fröhlichen Melodien bildeten den lebendigen Hintergrund für diese berührende Ausstellung, die sich besonders gut in den Seitenflügel des Kirchengebäudes einfügt.

Kinder Nachrichten



Wollt ihr der Kinder-Redaktion etwas mitteilen oder sie etwas fragen? Dann schreibt uns: E-Mail: kindernachrichten@goslarische-zeitung.de. Postanschrift: Goslarische Zeitung, Kinder-Redaktion, Bäckerstraße 31-35, 38640 Goslar.

Milchzucker putzt gut

Es ist Montag. Da kann man auch mal an die Umwelt denken. Zum Beispiel beim Zähneputzen. Denn auch beim Zähneputzen produzierst du Müll. Sogar eine ganze Menge. Deutschlandweit landen rund 160 Millionen Zahnbürsten pro Jahr im Müll.

Deshalb hat sich eine Firma jetzt etwas Neues ausgedacht: kompostierbare Wegwerf-Zahnbürsten. Sie bestehen aus Pappe und einem Bio-Kunststoff auf Milchzuckerbasis. Das bedeutet, dass du die Zahnbürste in der Erde verbuddeln kannst und dann wird sie nach ein paar Wochen zu Erde. Du kannst sie einfach wie einen Apfel in die Biomülltonne werfen.

Ihr Vorteil ist aber zugleich auch noch ihr Problem: Die Zahnbürste soll sich zwar auflö-

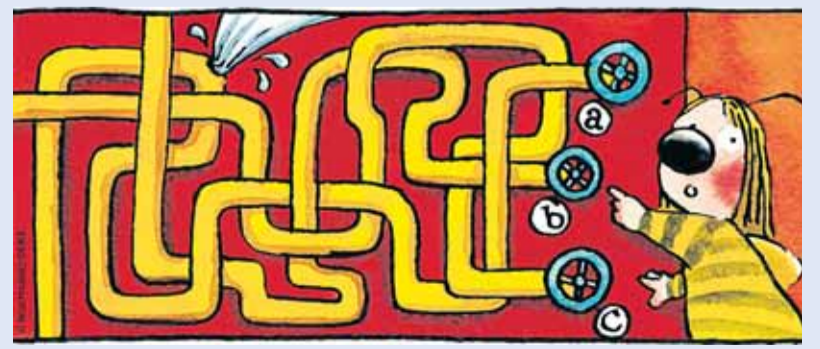


Diese Zahnbürste wird zu Erde.

sen, aber nicht schon im Mund. Und das macht sie leider noch. Bisher kann man sich nur etwa fünf Mal mit ihr die Zähne putzen. Das ist etwas wenig.

Was uns im Alltag noch nerven würde, macht aber zum Beispiel bei Hotels Sinn. Denn dort gibt es ganz oft Einmal-Zahnbürsten, die danach nie wieder benutzt werden. Forscher tüfteln aber noch herum, damit die Zahnbürste bald ganze drei Monate hält. pic/dpa

Rätsel



Wasserrohrbruch

Oh weh, ein Leck in der Wasserleitung. Welches Rohr muss Biene Irmi zudrehen, damit kein Wasser mehr austritt?

Lösung: Irmi muss Rohr a schließen.